



Der Frosteinbruch konnte die Oldendorfer Grundschüler nicht bremsen: Dick vermmummt trotzten sie auf dem Projektgelände der SON den Temperaturen und dem harten Boden.



Im zweiten Abschnitt des Klimawaldes wachsen die Bäume ordentlich in Reih und Glied. Mit Messstab und Spaten gingen deshalb die Neuenkirchener Realschüler an die Arbeit.

Fotos: Petra Ropers

Mit Spaten und Arbeitseifer im Klimawald

Schüler engagieren sich für SON-Projekt in Oberholsten

rop OLDENDORF. „Vor einem Regenwurm braucht man keine Angst zu haben!“ Fachkundig betrachtete Fabienne das dicke, rotbraune Prachtexemplar, das unter ihrem Spaten zum Vorschein gekommen war. Doch was tun, wenn der Erdbeholder weitere Grabungsarbeiten im Wege liegt? Kai-Alexander zögerte nicht lange: Ein vorsichtiger Griff rettete den Wurm vor dem Spaten – und beförderte ihn anschließend sicher wieder in die Erde.

Den weiteren Winter verbringt das wirbellose Kriechtier unter frisch gepflanzten Bäumen. Denn Buche und Eiche, Linde, Ahorn und Kirsche führen nun in forstwirtschaftlich-geordneten Reihen den Klimawald in Oberholsten fort. Für den zweiten Pflanzabschnitt ging die Grundschule Oldendorf am 15. Dezember gleich mit allen Klassen an die Arbeit. Von den frostigen Temperaturen ließen sich die Jungen und Mädchen in ihrem Eifer nicht bremsen – auch wenn zumin-

dest die kleinen Sandschaukeln vor dem harten Boden so manches Mal kapitulieren mussten.

„Für die Kinder ist es eine tolle Sache, ihre selbst gepflanzten Bäume wachsen zu sehen“, freute sich Schulleiterin Antje Broekmans über die Begeisterung der Erst- bis Viertklässler, die hoch motiviert ihr Freiluft-Frühstück abkürzten, um möglichst schnell wieder an die Arbeit zu gehen. Mit der Grundschule Oldendorf brachten siebte und achte Klasse der

Freien Schule Melle die Bäume in die Erde, die in dem Projektgebiet der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON) künftig einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten sollen.

Für Nachhaltigkeit ist dabei gesorgt. Denn die Flächen in der Nähe des Streithorstweges befinden sich im Eigentum der SON. Die Einbindung der Schulen gewährleistet zudem, dass auch die Umweltbildung nicht zu kurz kommt. Für die Schüler der Freien Schule setzte die Pflanzaktion

ein Langzeitprojekt im Bereich Gartenbau fort: Ein Jahr lang beobachteten sie ausgewählte Bäume und dokumentierten die natürlichen Veränderungen. Bereits Anfang Dezember verlegten die siebten Klassen der Wilhelm-Friedemann-Schule Neuenkirchen ihren Wandertag in den Klimawald.

Vor dem Griff zum Spaten legten die Realschüler, die mit Karten und selbst gebackenen Plätzchen zuvor Spenden gesammelt hatten, den Messstab an. Denn nach-

dem der erste Teil des Klimawaldes in offener Bepflanzung angelegt wurde, erfolgten die Anpflanzungen im zweiten Abschnitt streng nach forstwirtschaftlichen Gesichtspunkten – auch wenn das bedeutete, einige Abstände nachträglich noch einmal zu korrigieren. Die siebten Klassen der Lindenschule müssen sich unterdessen noch gedulden: Wegen des Wintereinbruchs musste Organisator Ulfried Friederich von der SON den für den 18. Dezember geplanten

Pflanztermin verschieben.

Friedrich selbst zeigte sich von der Motivation und dem Arbeitseifer der Schüler begeistert: „Das macht einfach Spaß!“ Sein Dank gilt ihnen und den vielen Sponsoren, die mit ihrem Engagement zur Verwirklichung des Klimawaldes beitragen. Auf ihre Hilfe hofft die SON auch weiterhin. Schließlich sind die nächsten Pflanzabschnitte bereits geplant. Informationen über den Klimawald finden sich unter www.klimawald-melle.de.